

Kreisrundbrief Nov./Dez. 2011



Engere Zusammenarbeit: Grüne in Stadt und Landkreis München

Informationen zur Schulung der Mandatsträger auf Seite 5

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 9. November 2011	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 7. Dezember 2011	Seite 4
Termine der Kreisversammlungen 2012	Seite 4
Einladung Mandatsträgertreffen am 12.11.11	Seite 5
Seminarreihe für interessierte aus den Ovs	Seite 6
Bericht vom Treffen des LAK Wirtschaft und Finanzen	Seite 6
Anträge auf der LDK am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim	
Den digitalen Wandel gestalten – Leitantrag zur LDK	Seite 8
Antrag 3. Startbahn	Seite 11
Antrag zur Nanotechnik	Seite 11
Neues vom Bezirksverband	Seite 12
Zusammenarbeit München Stadt und Land	Seite 13
Brauchen wir den Brenner Basistunnel?	Seite 13
Vorankündigung: Fukushima	Seite 14
Bericht aus dem Bundestag	Seite 15
Protokoll der Kreisversammlung vom 14.09.2011	Seite 20
Protokoll der Kreisversammlung vom 05.10.2011	Seite 22
Terminübersicht	Seite 26
Kontaktadressen	Seite 27

Liebe Freundinnen und Freunde,

weltweit finden zur Zeit Proteste gegen die Auswüchse des Kapitalismus statt. Nicht nur auf der Wall Street sondern auch in vielen deutschen Großstädten gehen die Menschen auf die Straßen. Wenn die Banken mit Steuergeldern gerettet werden sollen, muss für die Gehälter insbesondere der Vorstände eine Obergrenze eingeführt werden. Der LAK Finanzen hat auf seiner letzten Sitzung kontrovers über dieses Thema diskutiert. Seite 6.

Die Kreistagsfraktion lädt zu einem Mandatsträgertreffen im Landratsamt ein. Schwerpunkt ist diesmal die Schul- und Sozialpolitik. Weitere Informationen und Anmeldung auf Seite 5.

In dieser Ausgabe sind einige Anträge zur Landesdelegiertenkonferenz (LDK) aufgeführt. Seite 8

Oberbayern ist der einzige Bezirk in Bayern ohne Bezirksverband in der Grünen Parteistruktur. Dennoch finden regelmäßig Treffen auf dieser Ebene statt. Mitte Oktober hat unser Kreisverband die Einladung übernommen. Seite 12

In dieser Ausgabe findet Ihr das erste Mal QR-Codes (QR = Quick Response). Diese aus einer quadratischen Matrix aus schwarzen und weißen Punkten bestehenden Matrix stellt Daten binär dar. Die Markierung in drei von vier Ecken gibt die Orientierung vor. Der Code kann mit vielen Mobiltelefonen und PDAs ausgelesen werden, soweit sie über eine eingebaute Kamera und eine Software verfügen, die das Interpretieren von QR-Codes ermöglicht. Wir haben hier das am weitesten verbreitete Anwendungsszenario verwendet, nämlich die Codierung einer Web-Adresse. Die im Kreisrundbrief aufgeführten Seiten brauchen nicht mühsam abgetippt werden, einfach die Kamera über das Feld halten und (wenn eine Internetverbindung besteht) wird die Internetseite angezeigt.

Es können aber auch weitere Zeichen mit dieser Methode verschlüsselt werden. Beispielsweise würde die Anschrift der Geschäftsstelle so aussehen:



Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Peter Triebswetter, Volker Leib, Anna Schmidhuber, Maria Kammüller, Stephanie Bessler, Wolfgang Schmidhuber, Christian Pietig

P.S. Alle Kreisrundbriefe sind auf den Internet-Seiten des Kreisverbands zu finden:



www.gruene-ml.de



EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG, 9.11.2011

Tagesordnung:

TOP 1: Aktuelles Thema - wird noch bekannt gegeben

TOP 2: Vorbesprechung der Themen der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

TOP 3: ggf. Nachwahl von Delegierten zur Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) 25.-27.11.11. in Kiel

TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 5: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 7.12.2011

Tagesordnung:

TOP 1: Toni Hofreiter, MdB berichtet von aktuellen Themen aus dem Bundestag

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

KREISVERSAMMLUNGEN (KV) 2012

11. Januar 2012 Neujahrsempfang	4. Juli
1. Februar 2012	Sommerferien – keine KV
7. März 2012	19. September
18. April	10. Oktober
9. Mai	7. November
13. Juni	5. Dezember

Ort: **Landesgeschäftsstelle** (LGS), Sendlinger Tor 47

Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17, 18 oder 27

EINLADUNG MANDATSTRÄGERTREFFEN AM 12.11.11

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Namen der Kreistagsfraktion darf ich Euch herzlich einladen zum nächsten Mandatsträgertreffen.

Samstag, 12. November 2011, 11-16.00 Uhr

Landratsamt München, Mariahilfplatz 17,

Sitzungssaal im EG des Altbaus. Zugang wird beschildert.

Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der Schul- und Sozialpolitik:

- Inklusion und der neue Begriff von Behinderung. Konsequenzen für die kommunale Daseinsvorsorge, Konnexität, kommunale Teihabplanung (Stefan Sandor)
- Schulsanierung & Zukunft der Zweckverbände, Schulbedarfsplanung, (Dr. Oliver Seth, Kreisrat)
- Armut in den Gemeinden des Landkreises München: der Armutsbekämpfungsplan. Wie ist der Ist Zustand? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen vor Ort? Welche Handlungsmöglichkeiten hat der Landkreis? (Brigitte Huber, Kreisrätin)
- Sozialer Wohnungsbau – was kann die Gemeinde tun? (Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag)
- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept des Landkreises: welche Handlungsmöglichkeiten hat die Gemeinde? (Dr. Volker Leib, Kreisrat)

Es wäre sehr schön, wenn jeder Ortsverband mit mindestens einem Vertreter anwesend sein könnte. Für eine kurze Rückmeldung wer von Euch kommt an buechler@slius.de wäre ich Euch dankbar. Ergänzende Themenwünsche nehme ich gerne auf.

Ungefähr einmal im Jahr lädt die Kreistagsfraktion alle Gemeinde- und StadträtInnen und alle anderen Interessierten ins Landratsamt ein. Das Treffen dient dem Austausch aktueller Infos und Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik, der Zusammenarbeit zwischen Kreistags- und Gemeinderatsebene aber auch dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der internen politischen Abstimmung zwischen Orts- und Kreisebene.

Markus Büchler



<http://gruenlink.de/41f>

SEMINARREIHE FÜR INTERESSIERTE AUS DEN OVS

Erfolgreiche Arbeit im Ortsverband

Am 19.11.2011 von 10-15 Uhr in Oberschleißheim

Dein OV führt ein zu ruhiges, beschauliches Dasein? Es treffen sich immer die selben, wenigen Leute? Der Gedanke an die nächste Listenaufstellung bereitet dir Sorge?

Dann bist du genau richtig bei diesem Workshop. Zusammen finden wir Wege, was man als Ortsvorstand, als Gemeinderat, als Aktives Mitglied oder Sympathisant unternehmen kann, um aus dem bunten Häuflein eine tatkräftige Gruppe zu schmieden.

Dabei geht es NICHT so sehr um Themenvorschläge. Vielmehr geht es um Kommunikation und Motivation. Was kann ein OV überhaupt machen? Wie kann man Themen besetzen? Wie kann ich Interessenten in die Arbeit einbinden? Wie können wir die Arbeit besser aufteilen? Wie kann ich sie auf dem Laufenden halten? Wie kann ich sie motivieren und an die Grünen binden? Wie können wir mehr Spaß und Erfolg bei der Arbeit haben?

Dass wir alle nur wenig Zeit haben und die OV-Arbeit effizient sein muss steht bei allen Ideen, Tricks und Tipps im Vordergrund.

Anmeldungen und weitere Infos nur über Markus buechler@slius.de

LANDESARBEITSKREIS WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Bericht vom Treffen am 8. Oktober: Thema: EUROKRISE

Die Diskussion der knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war engagiert und in Teilen kontrovers. Bei der Ursachenanalyse gibt es weitgehende Einigkeit. Unterschiedliche Positionen werden deutlich bei der Frage, wie Deutschland jetzt auf die Krise reagieren soll und wie wir als Grüne uns dabei positionieren. Der LAK wird sich weiter mit dem Thema befassen (Schwerpunkt Kapitalmarktregulierung) und plant die Ergebnisse dann auch in die Kreisverbände zu tragen.

Bei der Problembeschreibung und den langfristigen Lösungen herrscht (weitgehend) Einigkeit bei allen Anwesenden:

Wir haben keine Euro- sondern eine Schuldenkrise! Der Kapitalmarkt zweifelt die Rückzahlungsfähigkeit von einzelnen Schuldern (Ländern,

Banken) an. In welcher Währung diese Schulden sind, spielt letztendlich keine Rolle – im Falle Euroraum erschwert dies aber die Lösung. Im Gegensatz zu Ländern mit eigener Wahrungshoheit (z.B. Japan, GB, USA) können Länder der Eurozone ihrem Schuldenproblem nicht durch das Anwerfen der Gelddruckmaschine (und ggf. höherer Inflation) begegnen.

Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt. Die Schulden sind Ergebnis eines auf kurzfristigen Erfolg und Wachstum ausgerichteten, unoekologischen und unsozialen Wirtschaftssystems. Letztendlich zeigt die Krise, dass die Kritik der Grünen an der Art des Wirtschaftens berechtigt und die Notwendigkeit zu einem Umbau hin zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem dringend geboten ist.

Eine besondere Bedeutung bei der Staatsverschuldung kommt den Banken zu, denn die kritische Schuldensituation einzelner Länder ist maßgeblich auf Rettungsaktionen des jeweiligen Bankensystems zurückzuführen. Gerade letzte Woche musste Belgien der Dexia Bank mit EUR 4 Milliarden unter die Arme greifen. Gewinne privatisieren und Risiken sozialisieren, nach diesem Motto verfahren die Banken und Spieler auf dem Kapitalmarkt.

↳ Die Schlussfolgerungen sind eindeutig: wir müssen den Kapitalmarkt regulieren, die Schulden reduzieren und strukturelle Schwächen innerhalb der EU beheben.

Unterschiedliche Positionen werden deutlich, wenn es um die kurzfristigen Handlungsalternativen geht. Thomas Gambke, MdB und Mitglied im Finanzausschuss nennt die drei Kernargumente, warum die Fraktion geschlossen für den Eurorettungsschirm gestimmt hat:

- Vermeidung einer unkontrollierten Zahlungsunfähigkeit Griechenlands (Gefahr: Flächenbrand)
- Einführung von demokratischen Kontrollmechanismen für weitere Schuldenaufnahme
- Politische Signal: Regierung muss abgewählt werden.

Martin Runge, Fraktionsvorsitzender im Landtag steht dem verabschiedeten Rettungsschirm kritisch gegenüber. Hier werde versucht, das Schuldenproblem mit noch mehr Schulden zu lösen. Damit wird an den Symptomen

kuriert, nicht an den Ursachen.

Uns Grünen wird bei dem Thema noch zu wenig Kompetenz zugeschrieben. Neben der inhaltlichen Arbeit ist es daher wichtig, unsere vorhandenen Konzepte und Lösungen auch in die Kreis- und Ortsverbände zu tragen. Das soll einer der Schwerpunkte des LAKs für die kommenden Monate sein.

Christian Pietig

ANTRÄGE - LDK AM 22./23.10.2011 IN BAD WINDSHEIM

Den digitalen Wandel gestalten – Leitantrag zur LDK

Dass die Piratenpartei bei den jüngsten Wahlen ins Berliner Abgeordnetenhaus einziehen konnte, mag manche überrascht haben und ihr gutes Abschneiden in den aktuellen Umfragen auf Bundesebene gibt zu denken. Zeit also, das Profil der Grünen Partei in einem Themenbereich zu schärfen, der aktuell in der Öffentlichkeit besonders stark von den Piraten besetzt wird, dem Internet und den sich daraus ergebenden neuen Formen der Bürgerinformation und -beteiligung. Da trifft es sich gut, dass der „Digitale Wandel“ einer der zentralen Tagesordnungspunkte auf der grünen Landesdelegiertenkonferenz am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim sein wird. Der Leitantrag dazu beginnt so:

„Die Innovationen der Kommunikationstechnologie eröffnen neue Möglichkeiten zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation... Wir Grüne in Bayern möchten diese Partizipationsmöglichkeiten nutzen und weiter ausbauen. Und wir möchten die BürgerInnen nicht nur einladen, über das Internet unsere Gesellschaft aktiv mit zu gestalten, sondern auch die Möglichkeiten schaffen, dies sicher, schnell und selbstbestimmt zu tun. Die Nutzung der Möglichkeiten des Internets folgt dabei den Leitlinien der Transparenz, der Teilhabegerechtigkeit und der informationellen Selbstbestimmung.“

Es geht also um den möglichen Nutzen der Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Staat. Eine erste Forderung ist deshalb „Open Government“, also Informationsfreiheit auch mit Unterstützung der digitalen Medien, so dass die Bürger besseren Einblick in staatliches Handeln erhalten. Unter dem Stichwort „Open Access“ fordert der Antrag den öffentlichen Zugang zu den Ergebnissen staatlich geförderter Forschung. „Open Data“ schließlich meint, dass Daten in öffentlicher Hand, wie etwa

Umwelt-, Verkehrs- und Infrastrukturdaten, maschinenlesbar zugänglich gemacht werden sollen, um staatliche Entscheidungen öffentlich überprüfbar zu machen. Bürgerbeteiligung soll erleichtert werden, indem z.B. Petitionen und Listen zur Beantragung von Volksbegehren auch digital unterzeichnet werden können. Die Möglichkeit der Erledigung von Verwaltungsgängen der Bürger auf elektronischem Weg ("E-Government") soll ausgebaut werden.

Um allen Bürgern die Teilhabe via Internet zu ermöglichen, fordert der Leitanspruch mehr und schnellere staatliche Förderung des Internetzugangs. Der strahlungsfreie Breitbandausbau per Kupfer- oder Glasfaserkabel wird gegenüber Mobilfunklösungen bevorzugt. Netzneutralität soll gewährleisten, dass die Netzbetreiber alle Daten unabhängig vom Inhalt gleichrangig übertragen, also ohne Bevorzugung bestimmter Inhalte oder Anbieter. Internet-Angebote im öffentlichen Einflussbereich und mit öffentlicher Finanzierung sollen barrierefrei auch für Behinderte nutzbar sein. Wegen der hohen Bedeutung des freien Informationszugangs darf die Computer- und Internetnutzung nicht bei Verstößen strafweise unterbunden werden.

Zum Thema Urheber- und Markenrecht fordert der Leitanspruch, die gesetzlichen Regelungen den Anforderungen der digitalen Welt anzupassen. Im Mittelpunkt müssen UrheberInnen als SchöpferInnen geistiger Werke stehen. Gleichzeitig soll aber der Bevölkerung der einfache und bezahlbare digitale Zugang zu Werken und Informationen möglich gemacht werden. Die geplante Einführung eines über das bestehende Urheberrecht hinausgehenden Leistungsschutzrechts im Interesse großer Verlagshäuser soll verhindert und die Urheberrechte der einzelnen JournalistInnen sollen erhalten werden.

Im Bereich der Medienaufsicht sollen Führungspositionen beim Bayerischen Rundfunk und der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien öffentlich ausgeschrieben und nur in Anlehnung an den Öffentlichen Dienst besoldet werden. Die Zusammensetzung von Rundfunkrat und Medienrat muss wieder an die tatsächliche Zusammensetzung der Gesellschaft angepasst werden. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist ein wichtiger Baustein zur qualitativ hochwertigen Informationsversorgung der Bevölkerung. Sein Programm darf nicht an Einschaltquoten ausgerichtet sein, sondern muss auch die Bedürfnisse von Minderheiten berücksichtigen. Seine von

den GebührenzahlerInnen finanzierten Angebote müssen auch nach der Sendung uneingeschränkt digital zugänglich sein. Überteuerte Sport-Rechte dürfen nicht zu Lasten anderer Programmbereiche erworben werden. An die Stelle der hohen staatlichen Subventionen für Privatfunk-Anbieter soll die verstärkte Förderung nicht-kommerzieller Bürgermedien treten.

Die Freiheit der Presse soll durch verbesserten Schutz von JournalistInnen und InformantInnen gestärkt werden. Whistleblower, die Missstände im öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Bereich offen legen, sollen straf- und arbeitsrechtlich besser geschützt werden.

Medienpädagogik soll im schulischen und außerschulischen Bereich gefördert werden, um die BürgerInnen zum kritischen Medienkonsum und zur aktiven Mitgestaltung zu befähigen. Wichtige Handlungsfelder sind hier die Stärkung der Medienpädagogik im Lehramtstudium und in der Lehrerfortbildung, die Lehrplangestaltung, die zeitgemäße EDV-Ausstattung der Schulen und die Förderung der Medienpädagogik im außerschulischen Bereich und in der Erwachsenenbildung.

Der Kinder- und Jugendmedienschutz ist wichtig, darf aber nicht dazu führen, dass das Internet generell zensiert wird. Die Diskussion über gesetzliche Maßnahmen muss aus den Hinterzimmern ins Licht der Öffentlichkeit gebracht werden. Medienpädagogik bereits in der Grundschule und umfassende Aufklärungsarbeit zur Erziehungsverantwortung der Eltern sind wichtige Bausteine.

Im Bereich Verbraucherschutz fordert der Antrag, dass künftig vor der Verwendung persönlicher Daten immer die ausdrückliche Zustimmung der Betroffenen eingeholt werden muss. Vertragsabschlüsse dürfen nicht davon abhängen, ob der Kunde der Nutzung seiner Daten zustimmt, wenn das nicht zwingend erforderlich ist. Computerisierte Bewertungen von Stadtteilen dürfen nicht darüber entscheiden, ob die dort lebenden Personen z. B. einen Kredit erhalten.

Persönliche Daten dürfen nur mit Zustimmung der Betroffenen und nur für einen konkreten Zweck erhoben und genutzt werden. Anlasslose Vorratsspeicherung von Verbindungsdaten in der Telekommunikation soll verboten werden.

Forderungen zur gendergerechten Gestaltung des digitalen Wandels und

zu Umweltaspekten der Computerwelt („Green IT“) runden den Leitantrag ab. Den vollständigen Text gibt es auf www.gruene-bayern.de im Bereich LDK2011, Anträge.

Wolfgang Schmidhuber

Antrag 3. Startbahn

Der Landesversammlung liegt ein Antrag der Kreisverbände Freising und Erding vor, den unser Kreisverband unterstützt. Im Antrag wird ein kompromissloser Verzicht auf die dritte Startbahn gefordert.

Es besteht aus Grünen Sicht weder ein Bedarf für eine dritte Start- und Landebahn, noch existiert ein Finanzierungsplan. Mit der Startbahn können die Klimaschutzziele nicht eingehalten werden, 1.000 Hektar Vogelschutzgebiet würden vernichtet und eine weitere Belastung der Flughafenregion mit Lärm und Abgasen ist nicht hinnehmbar.

Antje Wagner

Antrag zur Nanotechnik

Die Nanotechnik nutzt die besonderen Eigenschaften kleinster Teilchen verschiedener Stoffe in der Größenordnung unter 100 Nanometern.

In vielen Bereichen verspricht die Nutzung von Nanopartikeln neue Anwendungen oder nützliche Problemlösungen.

In den letzten Jahren sind jedoch eine Vielzahl von Produkten auf den Markt gekommen, die unerforschte und ernst zu nehmende Risiken bergen. Erhebliche Schäden für Mensch und Natur sind zu befürchten. Aus Gründen des Verbraucherschutzes und im Sinne des Vorsorgeprinzips besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Grünen Forderungen umfassen zum Beispiel ein Moratorium für die Anwendung ungebundener und körpernaher nanohaltiger Produkte, bis mögliche Gesundheits- und Umweltfolgen geprüft werden. Es müssen hierzu spezifische Risikobewertungsmethoden entwickelt werden, auf deren Basis dann eine Zulassung erfolgen kann. Auch neue Zulassungsverfahren müssen anhand der veränderten Eigenschaften der Nanoteilchen entwickelt werden. Ein öffentliches Melderegister für Produkte mit Nanomaterialien muss eingeführt werden. Darin dürfen die für die Sicherheitsbeurteilung relevanten Informationen unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus nicht fehlen.

Antje Wagner

NEUES VOM BEZIRKSVERBAND

Treffen in München am 14. Oktober

Gemäß seiner Verfassung gliedert sich der Freistaat Bayern in Gemeinden Landkreise und Bezirke. Die Kreisverbände sind jeweils einem Bezirksverband zugeordnet. Die Listen für Landtags- und Bezirkstagswahlen werden auf einer eigens hierfür einzuberufenden Bezirksversammlung aufgestellt. Oberbayern ist der einzige Bezirk in Bayern ohne Bezirksverband in der Grünen Parteistruktur. Dennoch finden regelmäßig Treffen auf dieser Ebene statt. Mitte Oktober hat unser Kreisverband die Einladung übernommen. Dabei wurde besprochen, wie und ob man sich künftig eine engere Zusammenarbeit zum Beispiel in einem Regionalbeirat vorstellen kann. Alle Anwesenden waren sie einig, das es eine engere Vernetzung geben sollte, aber gegen eine administrative Verwaltung, inklusive der notwendigen Delegiertenwahlen, sprachen sich alle aus.

Klar war allen auch, dass es nur gut läuft, wenn jemand das Ruder übernimmt und regelmäßig zu Treffen einlädt.

Die weitere Vorgehensweise wurde wie folgt beschlossen. Am Rande der Landesdelegiertenkonferenz wird sich eine Arbeitsgruppe zusammenfinden, die einen Vorschlag erarbeitet. Eingeladen sind alle Interessenten.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe „Region 14“ wird vom Stadtverband München organisiert. Katharina Schulze und Sebastian Weisenburger werden rechtzeitig hierzu einladen.

Das Treffen Mitte Oktober hat auch einige Themenschwerpunkte für die künftige engere Vernetzung ergeben:

- Wachstum in der Region München: „Ist das Umland die Baulandreserve der Großstadt?“
- Kommunale Finanzen
- Verkehrsplanung
- Regenerative Energien
- Schulen/Kinderbetreuung
- Bürgerbeteiligung und
- Schnelles Internet auch auf dem Land!

Weitere Infos und Koordination der Arbeitsgruppe bei Markus Büchler (buechler@sluus.de) und Claudia Bosse (CBossmeier@web.de - KV Freising)

ZUSAMMENARBEIT MÜNCHEN STADT UND LAND



Die Vorstände der Grünen in der Stadt München und im Landkreis München haben sich Anfang Oktober getroffen und streben eine engere Zusammenarbeit an. Vor allem ist ein intensiver Austausch über die Folgen des anhaltenden Bevölkerungs-, Verkehrs-, und Siedlungswachstums in der Boom-Region München geplant.

Markus Büchler

BRAUCHEN WIR DEN BRENNER BASISTUNNEL?

Licht am Ende des Tunnels? - Brauchen wir den Brenner Basistunnel?

Veranstaltung im Bayerischen Landtag am 14.11.2011 von 10-16 Uhr

Der Brenner Basistunnel (BBT) ist ein österreichisch-italienisches Projekt zum Bau eines Eisenbahntunnels für gemischten Personen- und Güterverkehr unter dem Brenner. Im Jahr 2025 soll man in ihm auf 55 km Länge die Alpen zwischen Innsbruck und Bozen unterqueren können. Insbesondere bei Grünen in Tirol und Südtirol haben die lange Baudauer verbunden mit extrem hohen Kosten zu Widerstand geführt, denn der BBT stellt keine zeitnahe Lösung der Transitproblematik dar, es liegt kein Betriebskonzept und keine Lkw-Verlagerungsgarantien vor und es fehlen vor allem die Zulauf-

strecken in Deutschland und Norditalien. Damit wird die Entlastungswirkung fraglich.

Im April wurde die sogenannte Hauptbauphase mit einem Festakt eingeleitet. Im Herbst soll ein Vertrag zwischen Österreich und Deutschland über die Zulaufstrecken, deren Verlauf im Raum Rosenheim und deren Lärmschutz bis heute nicht geklärt sind, unterzeichnet werden. Weil der geplante Bau des BBT viele Fragen aufwirft, veranstaltet die Grüne Landtagsfraktion am 14. November ein Fachgespräch im Bayerischen Landtag, bei dem es insbesondere um Alternativen zum BBT gehen soll.

Weitere Informationen hier: <http://gruenlink.de/400>



VORANKÜNDIGUNG: FUKUSHIMA

Antje Wagner und Markus Büchler reisen nach Fukushima

Nachdem die beiden Sprecher im August 2010 nach Tschernobyl gereist waren, hatten Sie einen Lichtbildvortrag mit dem Titel „**Nie wieder Tschernobyl – Eine dokumentarische Reise in den Super-GAU**“ zusammengestellt, den sie inzwischen an 40 Abenden in ganz Bayern vor über 1500 Besuchern zeigten, zehnmal auch im Landkreis. Die Vorträge erlangten aufgrund der tragischen Atomkatastrophe in Japan im Frühjahr 2011 und der nachfolgenden Atomausstiegsdebatte eine ungewollte Aktualität.



Die japanischen Grünen bieten den beiden die Möglichkeit, sich vor Ort über die Folgen der Atomkatastrophe zu informieren. Sie haben die Gelegenheit, mit Menschen zu sprechen, die ihre Häuser aufgrund der Strahlenbelastung aufgeben mussten. Ferner wollen sie Strahlenmessungen vornehmen und Bodenproben

untersuchen.

Die Reise soll auch Bild- und Videomaterial erbringen. Daraus werden die beiden einen neuen Vortrag für atompolitische Veranstaltungen der Grünen in Bayern zusammenstellen. Die Folgen der Katastrophe, die Schicksale der Betroffenen mit einem persönlichen Bericht sollen die Unverantwortlichkeit der Atomkraftnutzung vor Augen führen. Schließlich sind wir erst ganz am Anfang des Ausstiegs. Noch laufen 9 Reaktoren, in mehreren Nachbarländern sollen neue Reaktoren gebaut werden, noch ist kein Endlager für den Atommüll in Sicht. Die japanischen Grünen verzeichnen momentan starken Zulauf. In der Nachbarstadt zu Koriyama finden demnächst Wahlen statt und Antje und Markus werden dort eine Wahlkampfveranstaltung bestreiten.

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG

Oktober 2011: Halbzeit im Deutschen Bundestag – Bilanz zur Mitte der Legislatur



Die Halbzeit einer Legislatur ist ein guter Anlass, über die bisherige eigene Arbeit, aber auch über die Arbeit der Bundesregierung Bilanz zu ziehen und einen Ausblick bis zu den Wahlen zu geben.

Die erste Hälfte meiner zweiten Legislatur im Deutschen Bundestag war nicht nur aufgrund der Turbulenzen in der Energiepolitik, sondern auch in meinem Arbeitsgebiet der Verkehrspolitik sehr ereignisreich und arbeitsam. Kurz vor der Sommerpause wurde ich als Nachfolger von Winne Hermann, der als Verkehrsminister in das grün-rote Kabinett nach Stuttgart wechselte, zum Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gewählt. Eine verantwortungsvolle neue Aufgabe, die ich gerne angenommen habe, und über die ich mich sehr freue. Diese neue Funktion bedeutet für mich persönlich einen noch höheren Aufwand an Zeit und Kraft sowie mehr Termine. Gleichwohl kann es gelingen, über die verstärkte Aufmerksamkeit der Medien unsere Grünen Positionen aus den Bereichen Verkehr, Bau und Stadtentwicklung klarer an die Öffentlichkeit zu bringen und schwarz-gelb bis zum Regierungswechsel zu einer ökologischeren und bürgerfreundlicheren Politik zu treiben.

Die Arbeit im Parlament – Einsatz für umweltfreundliche Mobilität

Als verkehrspolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion und jetzt

als Vorsitzender des Verkehrsausschusses konnte ich mich in den vergangenen beiden Jahren meinem politischen Schwerpunkt, der umwelt- und klimaverträglichen Verkehrspolitik und Mobilität als Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, gründlich widmen. Gleichzeitig bin ich für Naturschutz und für die Umweltpolitik im weitesten Sinne für Bayern zuständig, da die übrigen bayerischen Abgeordneten der Grünen andere Themen bearbeiten. Die parlamentarische Arbeit ist nach außen nicht immer sichtbar. Die Hauptarbeit läuft in den Ausschüssen, die Debatte im Bundestag ist meist nur noch ein kurzer Schlagabtausch. Die Reden, die ich im Plenum des Deutschen Bundestags gehalten habe, sind auf meinem Internetauftritt unter www.toni-hofreiter.de nachzulesen. Darin habe ich mich mit unterschiedlichsten Themen wie der LKW-Maut, Stuttgart 21, Fahrgastrechten, Lärmschutz, der Zukunft der Bahn aber auch dem Schlaglochchaos auf Bundesstraßen beschäftigt.

Mit einer Vielzahl von Anträgen und mündlichen und schriftlichen Fragen habe ich mit meinen MitarbeiterInnen und KollegInnen die zuständigen Ministerien gehörig auf Trab gehalten. Rund 500 derartige Aktionen sind in der ersten Hälfte dieser Legislatur dokumentiert – nachzulesen unter www.-bundestag.de → Drucksachen. Darunter sind Fragen zur Fahrradmitnahme in der Bahn, zum Donauausbau, Giga-Lkw, Straßen- und Schieneninfrastrukturfinanzierung, Verkehrssicherheit und zu vielen Bauprojekten des Bundes. Mit diesen Fragen kann ich die Basisarbeit vor Ort unterstützen. Außerdem sorgen die veröffentlichten Antworten der Bundesregierung für mehr Transparenz bei politischen Entscheidungen.

Darüber hinaus ist es spannend und schwierig zugleich, weitreichende Entscheidungen wie zum Beispiel Auslandseinsätze der Bundeswehr in Afghanistan mit abstimmen zu können. Abgeordnete sind nur ihrem Gewissen verantwortlich. Diese Abstimmungen habe ich mir nicht leicht gemacht. Mit einer Minderheit von anderen Grünen Abgeordneten habe ich bislang alle Auslandseinsätze aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt. Wobei wir, die wir abgelehnt haben, akzeptieren, dass aus Gewissensgründen auch eine Zustimmung zu diesen Einsätzen möglich und begründbar ist.

Zu meinem Team gehören nun sieben MitarbeiterInnen sowie wechselnde PraktikantInnen. In meinem Berliner Büro arbeiten Rüdiger Herzog, Skadi Krause und Linda Wundrak. Mein Münchner Büro betreut Volker Leib, Markus Büchler kümmert sich überwiegend um Öffentlichkeitsarbeit. In Nürnberg unterstützt mich Steffi Leisenheimer bei allen Themen aus Franken,

und Rosi Steinberger betreut alle Themen in Ostbayern.

Erfolge in der parlamentarischen Arbeit

Gemeinsam mit meinen MitarbeiterInnen und meinen KollegInnen im Verkehrsausschuss konnten wir viele Grüne Akzente und Erfolge im Verkehrsbereich verbuchen:

- Stuttgart 21: Durch unsere Aufklärung und den Widerstand konnte das Projekt bislang aufgehalten werden. Dennoch bleibt es schwierig, das unnötige Milliarden-Projekt zu stoppen, da die Vorgänger-Regierung des grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann bereits mit dem Baurecht vollendete Tatsachen geschaffen hatte.
- Auch dank unserer Initiativen konnten wir die Privatisierung der Bahn bislang verhindern. Wir arbeiten weiter an einer Trennung von Netz und Betrieb, also einem Schienennetz in öffentlicher Hand sowie einer Loslösung für den Bahnverkehr in Deutschland nicht benötigter Unternehmensteile der DB wie z. B. Luftfrachtspeeditionen in Fernost, die die Bahn aufgekauft hat.
- In der Öffentlichkeit aber auch hinter den Kulissen versuchen wir die Bahn dazu zu drängen, die Fahrradmitnahmemöglichkeiten zu verbessern. Derzeit ist eine Fernreise mit Fahrrädern nahezu unmöglich. Im Nahverkehr gibt es landauf, landab Schwierigkeiten und Engpässe.
- Die Rechte der Fahrgäste bei Verspätungen und Zugausfällen konnten verbessert werden. Dennoch zeigt sich die Bahn bislang uneinsichtig: Ein Pilotprojekt hat die Bahn gestoppt.
- Beim Straßenbau kämpfen wir weiterhin zusammen mit den Initiativen vor Ort gegen neue Trassen, die Verkehr erzeugen und Natur zerstören.
- Außerdem wollen wir erreichen, dass im Verkehrshaushalt die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur stärker berücksichtigt wird. Die Kosten für den Unterhalt des wachsenden Straßennetzes laufen aus dem Ruder. Der Verkehrshaushalt enthält relativ viel Geld, doch die Wunschliste an neuen Straßen kann damit - zum Glück - nicht finanziert werden. Bei der Schiene ist zu unserem Leidwesen zu wenig Geld da, und die Mittel werden auch noch in die falschen Projekte investiert.

- Die zweite S-Bahnröhre in München würde den Großteil der verfügbaren Bundeszuschüsse aufsaugen. Der Rest Deutschlands würde leer ausgegangen. Inzwischen besteht berechtigte Hoffnung, dass wir diese schlechte Planung stoppen können und bald mit dem längst überfälligen Ausbau von Schwachpunkten im Münchner S-Bahnnetz beginnen können.
- Im Bereich des Flugverkehrs setzen wir uns gegen den Ausbau der Regionalflughäfen sowie gegen den größtenwahnsinnigen Ausbau des Münchner Flughafens ein.
- Mit mehreren Fachgesprächen u. a. zu den Themen Personenbeförderungsgesetz, Verkehrsfinanzierung und Regionalem Schienenverkehr konnten wir auf fachlicher Ebene mit Experten aus verschiedensten Verbänden die Zusammenarbeit vertiefen und Projekte weiterentwickeln.

Der schlechte Zustand vieler Bahnhöfe hat mich veranlasst, einen Preis für den **„gammeligen Bahnhof in Bayern“** auszuschreiben. Unter den Einsendungen haben meine Mitarbeiter und ich den Bahnhof Gersthofen ausgewählt. Die Wahl fiel indes schwer, da sich sehr viele Bahnhöfe in einem miserablen Zustand befinden. Die Bahn zu mehr Investitionen in ihre Bahnhöfe zu bewegen, bleibt eine Aufgabe für die Zukunft.

Mehrere Publikationen sind in den letzten beiden Jahren entstanden. So haben wir Faltblätter zu den Themen Atomausstieg, Bahn-Chaos und bürgernahe Planung produziert. Eine Broschüre zum Thema Straßenbau gibt umfangreiche Hintergrundinformationen über Planungsverfahren und Bürgerrechte rund um den Straßenbau. Eine weitere Broschüre „2030 – nach uns die Zukunft“ zeigt innovative, nachhaltige Projekte aus Bayern auf, die zum Nachahmen anregen.

Auf meinen Internetseiten haben wir eine Sammlung von Hintergrundinformationen (unter „Material“) bereitgestellt, so dass Fakten und tiefer gehende Zusammenhänge zu einzelnen Themen aus dem Bereich der Verkehrspolitik leicht nachzulesen sind.

Zwei Newsletter werden regelmäßig versandt und können bei meinen Mitarbeitern oder auf meinen Internetseiten abonniert werden.

Schwerpunkte setzen und den „Grünen Faden“ behalten

Die Arbeit im Parlament ist für unsere kleine Fraktion derart umfangreich, dass eine umfassende Information über alle wichtigen Themen für jeden

Einzelnen nicht möglich ist. Deshalb ist es absolut notwendig, Schwerpunkte zu setzen und sich auf die gute Zusammenarbeit aller in der Fraktion zu verlassen. Das ist nicht immer leicht. Ich will trotz der Fülle an Information, die allein im Bereich der Verkehrspolitik auf mich einprasselt, den „Grünen Faden“ behalten. Meine Ziele sind:

- umweltfreundliche Mobilität für alle Bevölkerungsschichten bereitstellen,
- Lebensqualität für alle erhalten und verbessern,
- für die entscheidenden Zukunftsfragen wie Klimawandel und Artensterben Lösungswege finden,
- die soziale Frage mit der ökologischen Frage verbinden und so Wege zu einem neuen, integrierenden Modell für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen,
- die Existenz bedrohende Gentechnik in der Landwirtschaft und gentechnisch veränderte Lebensmittel verhindern.

Kontakt zur Basis, zur Kommunalpolitik und zur Jugend

Der Kontakt zur Basis und zur Kommunalpolitik ist mir besonders wichtig. Deshalb bin ich nach wie vor als Kreisrat im Landkreis München aktiv und so oft es terminlich möglich ist bei Veranstaltungen der Grünen Kreis- und Ortsverbände. Als Abgeordneter, der über die Landesliste gewählt wurde, beschränkt sich mein Aktionsradius nicht auf den Wahlkreis. Bei meinen mehrwöchigen Touren durch Bayern versuche ich, sämtliche Kreisverbände der Grünen in Bayern in regelmäßigen Abständen zu besuchen. So führte mich die diesjährige Sommertour zusammen mit Agnes Krumwiede MdB von Ingolstadt über Franken und Oberbayern nach Niederbayern. Unter dem Motto „Musikalisch & Mobil“ haben wir den Spagat zwischen Kultur- und Verkehrspolitik bei einer Reihe gelungener Veranstaltungen gewagt. Mein Arbeitsgebiet ist aber nicht mehr auf Bayern beschränkt, seit ich 2009 zum verkehrspolitischen Sprecher und seit kurzem zum Verkehrsausschuss-Vorsitzenden gewählt wurde. Nun bin ich für sämtliche Verkehrsprojekte des Bundes von der A8 in Südost-Oberbayern bis zur Küstenautobahn in Niedersachsen zuständig und versuche bei allen Projekten, soweit es sich zeitlich einrichten lässt, auch vor Ort präsent zu sein.

Wichtig ist mir auch der Kontakt zur Jugend. Deshalb gehören Besuche bei Schulklassen für mich selbstverständlich zur Abgeordnetentätigkeit dazu.

Auch mit der Grünen Jugend arbeite ich gerne zusammen, unter anderem besuche ich gerne die Landesjugendkongresse der GJ Bayern.



www.toni-hofreiter.de

Toni Hofreiter

PROTOKOLLE

Protokoll zur Kreisversammlung am 14.09.2011

TOP 1: Aussprache über die Finanzlage des Kreisverbands, Rücklagenbildung für Wahlmarathon 2013/2014, Änderung der Beitragsanteilszuweisung an die Ortsverbände

Markus gibt einen Überblick über die Finanzsituation des Kreisverbands. Die früher gute finanzielle Lage hat sich gedreht, so dass nun die Ortsverbände über die weitaus größeren Kassenbestände (83% des Barvermögens) als der Kreisverband verfügen. Gründe sind u. a. der höhere administrative Aufwand, die Vielzahl an Aktivitäten und Projekten des Kreisverbands sowie die hohe Anzahl an ZahlerInnen des ermäßigten Beitrags.

Ist-Zustand:

- Beitrag in Höhe von 1% vom Nettoeinkommen nach Selbsteinschätzung, mindestens aber 12,- EUR pro Monat.
- Ermäßigter Beitrag (z. B. für Studierende und Arbeitslose) von 6,50 EUR/Monat.
- Abführung von 4,85 EUR pro Mitglied pro Monat an Landes- und Bundesverband.
- Rest des Beitrags bis jetzt: Aufteilung 50:50 zwischen Kreisverband und Ortsverband.
- Nach unserer Berechnung liegen die Fixkosten des Kreisverbands pro Mitglied bei 7,96 EUR pro Monat (inklusive der 4,85 EUR Abführung).

Änderungsvorschlag des Kreisvorstands:

Abzug von 8 Euro pro Mitglied pro Monat statt bisher 4,85 EUR und erst danach die 50:50 Aufteilung KV-OV, mindestens aber 150,- EUR für finanzschwache Ortsverbände pro Jahr.

(Das bedeutet, dass der Kreisverband 3,15 EUR pro Mitglied pro Monat zur Deckung der derzeitigen Fixkosten bekäme, während die Ortsverbände unterm Strich 1,575 EUR pro Mitglied pro Monat weniger bekämen als bisher.)

Diskussion.

Abstimmung der Kreisversammlung: Bei einer 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen wird der Vorschlag angenommen.

TOP 2: Delegiertenwahl zur LDK am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

Der Kreisverband entsendet 13 Delegierte zur LDK, benötigt werden zusätzlich Ersatzdelegierte.

Wahlmodus: Wahl der Delegierten unter Anwendung des Frauenstatuts, Reihung der Ergebnisliste nach der Stimmenzahl, Abschlussabstimmung über gesamte Liste der Delegierten und Ersatzdelegierten. Der Wahlmodus wird bei 4 Enthaltungen so beschlossen.

KandidatInnen (ungeordnet, auf Zuruf notiert):

- | | | |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|
| 1. Robert Gerb | 6. Wolfgang Schmidhuber | 11. Antje Wagner |
| 2. Volker Leib | 7. Joachim Bender | 12. Peter Tilmann |
| 3. Peter Triebswetter | 8. Holger Lange | 13. Jörg Wunsch |
| 4. Stefanie Bessler | 9. Sebastian Lumpe | |
| 5. Tobias Traut | 10. Christian Pietig | |

Für 13 Delegiertenplätze melden sich also genau 13 KandidatInnen, darunter nur zwei Frauen. Die anwesenden Frauen stimmen einstimmig dafür, dass die Frauen-Delegiertenplätze von Männern besetzt werden dürfen. Zunächst werden noch KandidatInnen als Ersatzdelegierte aufgerufen.

Als Ersatzdelegierte werden benannt:

- | | | |
|--------------------|---------------------|--------------------------|
| 1. Maria Kammüller | 3. Rolf Schlesinger | 5. Susanna Tausendfreund |
| 2. Erik Lembke | 4. Markus Büchler | 6. Toni Hofreiter |

Die Liste der LDK-Delegierten und Ersatzdelegierten wird von der Kreisversammlung einstimmig beschlossen.

TOP 3: Verschiedenes

Das Projekt „**Grüner Landkreisführer**“ wird kontrovers diskutiert, Christian nimmt die Anregungen pro und contra auf.

Toni berichtet zur Euro-Krise. Innenpolitisch, in der schwarz-gelben Koalition, gibt es enorme Spannungen; baldige Neuwahlen sind nicht ausgeschlossen. Die EU steckt in einer tiefen Krise, die Euro-Rettung ist ein nur sehr schwer zu handhabendes Problem. Hinter der Schuldenkrise stecken eine Refinanzierungskrise und eine Vertrauenskrise. Deutschland verhält sich kontraproduktiv, weil auf der reinen Lehre der Ordnungspolitik beharrt wird, anstatt Konzepte zu unterstützen, wie die Europäische Zentralbank – die einzige handlungsfähige Institution des Euro! – die europäische Währung erhalten kann. Deutschland kann nicht eine Transferunion ablehnen und gleichzeitig an dem Exportüberschuss-Modell der deutschen Wirtschaft festhalten.

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 14.09.2011

Ortsverband	Name
Baierbrunn	2
Brunnthal	
Garching	2
Gräfelfing	1
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	
Hohenbrunn	1
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	1
Ismaning	1
Kirchheim	1
Neubiberg	
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	2
Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	1
Unterföhring	
Unterhaching	5
Unterschleißheim	3
Gäste	

Protokoll: Volker Leib

Protokoll zur Kreisversammlung am 5.10.2011

TOP 1: „Grüne Parteien in Europa“

Referentin: Michaela Schmatz M. A., Politikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin von Eike Hallitzky im Landtag.

Kurzer Rückblick auf die Entstehung Grüner Parteien in Europa
Gesellschaftliche Faktoren für die Entstehung sind:
außerparlamentarische Kräfte, soziale Bewegungen,
politische Werte und Einstellungen in den Bevölkerungen,
Organisationsfähigkeit der Bewegungen.

Politische Faktoren für den Einzug in Parlamente:

Art des politischen Systems, vor allem das Verhältniswahlrecht und die Höhe der Sperrklausel,

Gefüge des Parteiensystems: verfestigtes System mit starker ideologischer Abgrenzung oder Parteien offen und fähig zur Integration neuer gesellschaftlicher Bewegungen.

Ausgehend von den Faktoren gibt Michaela einen Überblick über die grünen Parteien in Europa. In den meisten Ländern sind die grünen Parteien sehr viel schwächer als in Deutschland. Außerdem unterscheidet sich die Programmatik. Während in Deutschland die Grünen aus der Umwelt-, Friedens- und Frauenbewegung entstanden sind, gibt es in anderen Ländern auch konservativere grüne Parteien (die eher wie die ÖDP in Deutschland ausgerichtet) – so z. B. als Sonderfall die Grüne Partei Lettlands, die ein Bündnis mit dem Bauernverband einging und 2004 mit Indulis Emsis den Regierungschef in Lettland stellte. In Großbritannien erschwert das Mehrheitswahlrecht die Entwicklung der grünen Partei. Bei den Unterhauswahlen 2010 gewannen die Grünen erstmals einen Wahlkreis und errangen somit den bisher ersten und einzigen Sitz im Parlament. In Frankreich ist das Parteiensystem relativ zersplittert und auch grüne Bewegungen haben sich bisher nicht verfestigt, sondern immer wieder um-, neu und parallel gegründet.

Eine Liste grüner Parteien gibt es bei Wikipedia unter:

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_grüner_Parteien#Europa

TOP 2: Vorbereitung der LDK am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

Nachwahl von Ersatzdelegierten: Hilde Miner und Martin Wagner kandidieren. Sie werden von der Kreisversammlung gewählt und somit für die LDK nachgemeldet.

Besprechung von LDK-Anträgen

Antrag A6: 3. Startbahn

Bei grundsätzlicher Ablehnung der 3. Startbahn entspannt sich eine Diskussion über den Sinn, ohne Notwendigkeit so kategorisch ausschließende Sätze wie in Zeile 9 und 10 über „nicht verhandelbar“ in Koalitionsverhandlungen und „keine Regierungskoalition“ mit 3. Startbahn in einen LDK-Antrag zu schreiben. Der Kreisverband München-Land unterstützt trotzdem den Antrag gegen die 3. Startbahn am Münchner Flughafen (bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen).

Antrag A5: Den digitalen Wandel gestalten

Wolfgang stellt den Antrag vor und erläutert einige Kernpunkte. Kurze Diskussion

über Urheberrecht, Digitalisierung von Bibliotheken, Barrierefreiheit im Web, Internetsperren und Bedenken der Nicht-Entkombarkeit der Strahlung von (offenen) WLANs.

Antrag A10: Nanotechnik

Markus stellt den Antrag und die Problematik der Nano-Technologie vor. Der Antrag fordert u. a. ein Moratorium und die Erarbeitung von Zulassungskriterien und -verfahren für Nanopartikel.

Antrag GO1: Geschäftsordnung der Landesversammlungen

Der § 4 zum Thema Redebeiträge auf LDKs müsste konkreter geregelt werden.

TOP 3: Wahl der Delegierten zur BDK

Der KV München-Land entsendet 4 Delegierte zur BDK nach Kiel.

KandidatInnen und Stimmen:

Steffi Bessler 13	Sebastian Lumpe 5	Wolfgang Schmidhuber 6
Robert Gerb 6	Florian Hof 10	Anna Schmidhuber 10
Christian Pietig 4	Nikola Schwaiger 9	Antje Wagner 16
Charlotte Quest 5	Joachim Bender 7	

Die vier KandidatInnen mit den meisten Stimmen wurden somit als BDK-Delegierte in geheimer Wahl gewählt: Antje Wagner, Steffi Bessler, Anna Schmidhuber, Florian Hof. Die unterlegenen werden als Ersatzdelegierte gemeldet.

Zusätzlich als Ersatzdelegierte wurden bestimmt:

BDK Ersatzdelegierte:

Martin Wagner	Stefan Sandor	Mathias Weidner
Toni Hofreiter	Markus Büchler	

TOP 4: Mitteilungen, Berichte und Verschiedenes

Ankündigung von Kandidaturen für die Wahlen 2013

Landtagswahl

Stimmkreis München-Land-Süd: Susanna Tausendfreund MdL

Stimmkreis München-Land-Nord: Markus Büchler

Bundestagswahl

Toni Hofreiter MdB: Kandidatur auf Listenplatz 2 der Landesliste und Kandidatur für das Direktmandat im Wahlkreis München-Land

Ankündigung der **Fukushima-Reise** von Antje und Markus: wie zur Tschernobyl wird aus der Reise ein Vortrag erstellt werden, der für Orts- und Kreisversammlungen oder öffentlichen Veranstaltungen gebucht werden kann. Das Format, einen Vortrag auf der Basis persönlicher Erfahrungen anzubieten und diesen an verschiedenen Orten zu halten, ist sehr gut für die Öffentlichkeitsarbeit der Grünen. Die KV-Kasse erstattet Kosten von bis zu 1.200 EUR pro Person, also max. 2.400 EUR für dieses Projekt.

Nächstes **Mandatsträgertreffen**: am 12. November zu den Themen Schul- und Sozialpolitik

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 5.10.2011

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	1
Garching	1
Gräfelfing	1
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	1
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	3
Ismaning	1
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	1
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	3
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	2
Unterföhring	1
Unterhaching	4
Unterschleiß- heim	1
Gäste	1

Protokoll: Volker Leib

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

26.10.2011	Aufruf zur Öffentlichen Demonstration gegen Patente auf Lebensmittel	München
28.10.2011	Günes Kino in Garching	Garching
29.10.2011	Großdemo in München gegen die dritte Startbahn	München
06.11.2011	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost	Höhenkirchen
09.11.2011	Kreisversammlung im November	München
12.11.2011	Mandatsträgertreffen der Kreistagsfraktion	München
12.11.2011	Nie wieder Tschernobyl, Vortrag in Sauerlach	Sauerlach
13.11.2011	Wii-Party der Neurieder Jugend, 2 Spiele je Raum, Versammlungsraum 1 und 2, Unter der Mehrzweckhalle, Am Haderner Winkel	Neuried
19.11.2011	Seminar "Erfolgreiche Arbeit im Ortsverband"	Oberschleißheim
20.11.2011	Frühschoppen der Grünen in Unterföhring	Unterföhring
25.- 27.11.2011	Bundesdelegierten-Konferenz (BDK) in Kiel	Kiel
03.12.2011	Seminar "Erfolgreiche Pressearbeit im Ortsverband"	Oberschleißheim
07.12.2011	Kreisversammlung im Dezember	München
18.12.2011	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost	Höhenkirchen
18.12.2011	Frühschoppen der Grünen in Unterföhring	Unterföhring

Regelmäßige Termine des OV Ottobrunn: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr „Grüner Lauftreff“ am Rathaus. Jeden ersten Freitag im Monat um 14:30 Uhr „Grüne Bürgerstunde“, Fraktionszimmer im Rathaus

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

ACHTUNG! In letzter Sekunde reingekommen:

Das ausgefallene Seminar „Überzeugen mit Persönlichkeit“ von und mit Nadja Raslan wird im Januar 2012 nachgeholt!

Vom 28./29. Januar, Ort: Sauerlach

Die Anzahl der Plätze wurde erhöht, ab sofort können Interessenten sich anmelden: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 90 54 64 30
fax: 032-12 12 45 170
gruene@wagner-gruenwald.de

Sprecher:

Markus Büchler
Freisinger Str. 7
85764 Oberschleißheim
fon d.: 089 / 315 97 215
fax d.: 089 / 315 94 561
buechler@slius.de

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
fon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Schriftführer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
fon: 089 / 666 11 681
vleib@volker-leib.de

Beisitzerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089/60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089 / 60 85 04 91
gruene@wschmidhuber.de

Beisitzerin:

Maria Kammüller
Rathausstraße 16
82008 Unterhaching
fon: 089/61079855
mkamueller@mnet-mail.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler
Hauptstr. 31a
82008 Unterhaching
stefanie.bessler@gmx.de

Beisitzer:

Christian Pietig
Egerländer Str. 37
85737 Ismaning
fon: 089 / 96 20 87 38
christianpietig@googlemail.com

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro

Maximilianeum
Tel.: 089 / 41 26- 27 74
Fax: 089 / 419 00 491
Tel.(d): 089 / 419 00 490
Tel (p): 089 / 793 42 45
kanzlei@susanna-tausendfreund.de
www.susanna-tausendfreund.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089) 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax: 032-12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-
Starnberg
Konto-Nr: 28 04 63 175,
BLZ 702 501 50

Internet:

www.gruene-ml.de
www.gruene-ml.de/fraktion

Vorstand Grüne Jugend München

Vorstand Grüne Jugend München Land Süd Ost

vorstand@gjm.de www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de

Landesverband Grüne Landtagsfraktion Petra Kelly Stiftung: GRIBS-Kommunbüro:

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net



Schöner hätt's nicht sein können: Bei fantastischem Wiesnwetter wanderten am 1.-2. Oktober 28 Grüne aus dem Landkreis von Benediktbeuern zur Tutzingener Hütte und weiter nach Lenggries.

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 1. Dezember 2011

**V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim**
